

Devisentelegramm

05.03.2026 08:06

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1606	1,1607	EUR / AUD	1,6471	1,6473	EUR / HUF	385,68	385,89
EUR / GBP	0,8704	0,8705	EUR / NZD	1,9577	1,9580	EUR / CNH	8,0047	8,0054
EUR / CHF	0,9062	0,9063	EUR / HKD	9,0754	9,0763	GBP / USD	1,3333	1,3334
EUR / JPY	182,34	182,35	EUR / SGD	1,4820	1,4823	USD / CHF	0,7808	0,7809
EUR / CAD	1,5839	1,5840	EUR / TRY	51,1584	51,1947	USD / JPY	157,10	157,11
EUR / SEK	10,6964	10,6994	EUR / THB	36,7070	36,7338	USD / CAD	1,5839	1,3649
EUR / NOK	11,2074	11,2124	EUR / CZK	24,3860	24,3980	AUD / USD	0,7046	0,7046
EUR / DKK	7,4712	7,4715	EUR / PLN	4,2750	4,2764	NZD / USD	0,5928	0,5929

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1653-55	1,1595-97	1,1631-33	
New York	1,1650-52	1,1617-19	1,1635-37	
Tokio	1,1645-47	1,1588-90		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro kämpft an diesem Morgen mit der Marke von 1,1600 USD. Der gestrige Handelstag war vor allem von geopolitischen Entwicklungen geprägt. Noch am frühen gestrigen Morgen hatten die Märkte in vielen südostasiatischen Ländern deutlich unter Druck gestanden, teilweise mit zweistelligen Verlusten, da die Sorge über eine mögliche weitere Blockade der Straße von Hormus durch den Iran zugenommen hatte. Diese strategisch äußerst wichtige Handelsroute gilt als eine der zentralen Lebensadern des globalen Ölhandels, weshalb bereits die bloße Gefahr einer Einschränkung für erhebliche Nervosität an den Finanzmärkten sorgt. Für eine deutliche Gegenbewegung sorgte anschließend eine Meldung der New York Times, wonach iranische Staatsbeamte indirekt Kontakt zur CIA aufgenommen haben sollen, um mögliche Friedensoptionen zu sondieren. Diese Nachricht löste an den Märkten eine spürbare Erleichterungsreaktion aus. Dennoch bleibt das Gesamtbild angespannt. Eine konkrete Einigung ist weiterhin nicht in Sicht und nahezu stündlich werden neue militärische Aktionen zwischen den Konfliktparteien gemeldet, was die Grundlage für ernsthafte Verhandlungen erheblich erschwert. Auch auf politischer Ebene gab es neue Signale aus den transatlantischen Beziehungen. Der dritte Amtsbesuch von Bundeskanzler Friedrich Merz bei US-Präsident Donald Trump verlief überraschend konstruktiv. Im Zusammenhang mit der weiterhin kontrovers diskutierten Zollpolitik äußerte sich Merz nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Trump, zu dem Journalisten keinen Zugang hatten. Er betonte, dass auf europäischer Seite eine Grenze dessen erreicht sei, was man im Hinblick auf die Zollbelastungen noch akzeptieren könne. Ein Bericht des Wall Street Journal lenkte darüber hinaus den Blick auf die finanzielle Situation vieler US-Haushalte. Demnach greifen immer mehr Amerikaner auf ihre sogenannten 401(k)-Rücklagen zurück, um kurzfristige finanzielle Engpässe zu überbrücken. Diese Altersvorsorgekonten dienen eigentlich dem langfristigen Vermögensaufbau für den Ruhestand. Während im Jahr 2024 rund 4,8 % der Sparer entsprechende Entnahmen vorgenommen hatten, liegt dieser Anteil mittlerweile bei etwa 6 %. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass der finanzielle Druck auf viele Haushalte wächst und bereits erste Umschichtungen vorgenommen werden müssen, um steigende Lebenshaltungskosten oder andere finanzielle Belastungen auszugleichen. Auch von der Datenseite gab es neue Einblicke in die US-Wirtschaft. Der ADP-Beschäftigungsbericht zeigte, dass die Privatwirtschaft im vergangenen Monat mehr Arbeitsplätze geschaffen hat als erwartet. Während der Markt mit rund 50.000 neuen Stellen gerechnet hatte, meldete ADP einen Zuwachs von 63.000 Arbeitsplätzen. Zusätzlich überraschte auch der ISM-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor positiv. Dieser stieg im Februar auf 56,1 Punkte und lag damit deutlich über den Erwartungen von 53,5 Punkten.

EURUSD pendelt um die 1,1600 USD Marke. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir nun auf die größere Hürde bei 1,1670 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1550 USD auf eine nächste Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8710 GBP. Die Marke 0,8850 GBP dient als nächster Widerstand. Die 0,8685 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF beginnt bei 0,9060 CHF. Wir befinden uns weiterhin in einem Korridor zwischen 0,9025 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY liegt aktuell bei 182,20 JPY und damit etwas näher an der Widerstandslinie bei 185,00 JPY. Ein stärkerer Yen könnte bei 181,00 JPY auf einen Halt treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Einzelhandelsumsätze, % gg. Vj.	Jan	1,7	1,7
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	28.Feb	215k	212k
18:00	EZ	EZB-Chefin Christine Lagarde			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.